

409

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur *Franz Michler*.  
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Freitag, 7. Dezember 1917. No 389.

Entfallender Empfang. Infolge dienstlicher Verhinderung des Bgm. Dr. Weiskirchner entfällt der Empfang im Rathause am Montag, 10. ds.M.

Neujahrgelder für städtische Angestellte. Der Stadtrat beschloss nach einem Antrage des VB. Hoss mehreren Gruppen städtischer Angestellter ( Diurnisten, Kanzleihilfen, provisorischen Bediensteten und Kanzlei-Hilfsdienern ) Neujahrgelder zu bewilligen, bezw. die am 31. Dezember fälligen Bezüge vor Weihnachten auszubezahlen. - Ferner beschloss der Stadtrat, den Angestellten und Bediensteten der städtischen Gaswerke, den Angestellten der Stellwagenunternehmung und den Angestellten der Strassenbahnen Neujahrgelder zu bewilligen.

Kartoffelabgabe. Die auf den Kopf entfallende Wochenmenge von Kartoffeln wird für die kommende Woche wieder mit 1½ kg festgesetzt. Die Abgabe geschieht in der üblichen Weise und zwar gegen Abtrennung des ganzen Wochenabschnittes K der Kartoffelkarte.

Das Definitivum der Bezirksschulinspektoren. Seit mehr als 40 Jahren bemühen sich die Bezirksschulinspektoren, als Staatsbeamte in die bestehenden Ragsklassen eingereiht zu werden, das heisst das Definitivum zu erlangen, leider bisher trotz der Geneigtheit der massgebenden Faktoren vergeblich. In der gegenwärtig tagenden Session des Abgeordnetenhauses hatte nun neuerdings der Abgeordnete Fink einen diesbezüglichen Antrag eingebracht, der dem Unterrichtsausschusse des Hauses behufs eingehender Beratung und endgültiger Fassung bereits zugewiesen wurde. Dieser Tage trug eine Abordnung des Reichsbundes der Bezirksschulinspektoren im Abgeordnetenhaus den Abgeordneten Fink und Dr. Roller die Wünsche des Reichsbundes mit der Bitte vor, die für das gesammte Schulwesen hochbedeutsame Aktion zu fördern. Die genannten Herren versicherten bereitwillig, ihre Kräfte dahin einzusetzen, dass das angestrebte Ziel endlich erreicht werde. Nachdem die Abordnung auch seitens des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Gross das Versprechen empfangen hatte, er werde die Angelegenheit unterstützen, sprach sie bei den obersten Schulbehörden vor und konnte mit Genugtuung feststellen, dass auch dort dem berechtigten Streben volle Sympathie entgegengebracht wird.

Verkauf polnischer Gänse. Morgen (Samstag) werden polnische Gänse um den Preis von K 10.20 per kg an folgenden Stellen zum Verkaufe gelangen: J. Leiss, 1. Bezirk Singerstrasse; M. Bubitsch, 2. Bezirk Markt Volkertplatz; A. Dechant, 3. Bezirk Grossmarkthalle; K. Eigner, 4. Bezirk Naschmarkt; G. Walla, 4. Bezirk Weyringergasse 28; H. Schweifer, 6. Bezirk Markthalle Damböckgasse; R. Simetovitch, 5. Bezirk Schönbrunnerstr. 29; J. Czerman, 7. Bezirk Markthalle Burggasse; K. Wlassaty, 8. Bezirk Markthalle Stadiongasse; J. Gehring, 9. Bezirk Markthalle Nussdorferstrasse; K. Holzinger, 10. Bezirk Markt Eugenpl.; J. Gugitscher, 11. Bezirk Markt Enckplatz; E. Nowack, 12. Bezirk Niederhofstrasse; A. Damborsky, 13. Bezirk Zehentergasse; M. Fritz, 14. Bezirk Markt Brauhirschengasse; H. Moser 16. Bezirk, Markt

Brunnengasse; J. Frotzler, 17. Bezirk Bergsteiggasse 12; K. Schmalzbauer, 18. Bezirk Gentsgasse 33; E. Kazil, 19. Bezirk Heiligenstättstrasse 144; M. Schmidt 20. Bezirk Markt Hannoverplatz; A. Grimm, 21. Bezirk Markt am Spitz.

Aus der vertraulichen Sitzung. In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen: Nach einem Antrage des VB. Hoss dem Professor an der k.k. Akademie für Musik Karl Udel ein Ehrengelohalt von jährlich 1800 Kronen auf Lebensdauer zu bewilligen und folgende komunale Auszeichnungen zu verleihen: Dem 2. Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes, Bezirksrat und Ortschaftsrat des 12. Bezirkes Adolf Trulay das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen dem Gemeinderate, Schuldirektor Friedrich Koppensteiner, Vorsitzender des Ortsschulrates Brigittenau die doppelt grosse goldene Salvator-Medaille; dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 20. Bezirkes Robert Ehnert die grosse goldene Salvator-Medaille; dem Bezirks-, Ortsschul- und Armenrate des 5. Bezirkes Josef Kresse, dem Armenrate des Bezirkes Meidling Alois Vinzenz, dem Obmann der 5. Sektion des Armeninstitutes Meidling Franz Demjek, dem Obmann der 1. Sektion des Armeninstitutes Brigittenau Armenrat Alexander Döller, den Bezirksräten des 20. Bezirkes Karl Lang und Alois Schöfer, dem Bezirksrate des 20. Bezirkes Franz Hofbauer, dem Mitglied des Ortsschulrates Brigittenau Josef Tichatschek, dem Obmann-Stellvertreter der 2. Sektion des Armeninstitutes Josefstadt Bezirks-, Ortsschul- und Armenrate Emanuel Kaller und dem Armenrate und Sektionsobmann des Armeninstitutes Favoriten Schuldirektor Rudolf Petzel die goldene Salvator-Medaille. Endlich wurde der städtische Kanzlei Diurnist Franz Siller zum provisorischen Inspektor der Kriegsgemüsegärten Wiens bestellt.

Abgabe konservierter Eier. Von Montag, 10. Dezember l. J. angefangen, werden die über Weisung des Amtes für Volksernährung und die von der Gemeinde konservierten Eier zur Ausgabe gelangen und zwar erhält jede Person, solange der Vorrat reicht, wöchentlich ein Ei. Besitzer von blauen Mehlbezugskarten erhalten die Eier bei ihrer Konsumentenorganisation, Besitzer von gelben Mehlbezugskarten nur bei einer Molkereifiliale im Bezirke ihres Wohnortes und zwar an jedem Wochentage während der üblichen Geschäftszeit. Eine Zuweisung dieser Bezugsberechtigten an bestimmte Abgabestellen ( Molkereifilialen ) des Bezirkes findet nicht statt. Die Abgabe der Eier erfolgt in der Molkereifiliale des Bezirkes oder bei der Konsumentenorganisation gegen Vorweisung der Mehlbezugskarte und des amtlichen Einkaufscheines, von letzterem wird jedesmal ein Abschnitt abgetrennt und zwar in der Woche vom 10. bis 15. ds. der Abschnitt 3, in der darauffolgenden Woche der Abschnitt 4. Der Verkaufspreis für ein Ei beträgt 40 Heller und darf nicht überschritten werden. Da der erforderliche Bedarf an Eiern sichergestellt erscheint, ist jedes Anstellen überflüssig und zwecklos.

Abgabe von Fettstoffen. Von der nächsten Woche an, gelangen bis auf weiteres sowohl in den städtischen Butterabgabestellen als bei den -Organisationen 3 dkg Butter und 3 dkg Margarine pro Kopf und Woche zur Ausgabe.